

Töpferei zwischen Gestern und Heute - Ein fast vergessenes (Kunst-) Handwerk



Im Museumsdorf Cloppenburg gibt es eine Töpferei, bei der der Besucher die Herstellung von Tongefäßen noch selbst erleben kann.

An der Töpferscheibe drehen die Keramikerinnen ihre selbst entworfenen Produkte, die sie nach dem Brennen im Elektroofen, mit eigenen Mustern bemalen. Viele der hergestellten Keramiken erinnern an Modelle aus vergangenen Zeiten, trotzdem entstehen heute kunsth Handwerkliche Gebrauchskeramik, Steingut, das in seiner Qualität weit über der Irdenware des 19. Jahrhunderts steht.

Mit dem Aufkommen des Emaille- und Blechgeschirrs ver-

ren die einheimischen Keramikhersteller ihre Existenz. Obwohl noch vereinzelt Töpfereien im nordwestlichen Niedersachsen bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts bestanden, war ihr Niedergang unabwendbar. Nur wenige traditionelle Töpfereien schafften den Übergang vom Handwerk zum Kunsthandwerk.

Heute gibt es auch im Norddeutschen Raum eine Belebung alter, fast vergessener Handwerksberufe, die u. a. in Freilichtmuseen, wie dem Museumsdorf Cloppenburg, überlebt haben.

Der gesamte Sammlungsbestand an Irdenware des Museumsdorfes Cloppenburg wurde digital fotografiert und in der hauseigenen Datenbank OpenItem inventarisiert. Damit soll den Mitarbeitern des Museums der Zugriff auf die erhobenen Daten

erleichtert werden und in Zukunft kann der potentielle Museumsbesucher auf die online präsentierten Objekte zugreifen.

Zusätzlich werden die Ergebnisse in einer Broschüre des Museums veröffentlicht.

